

	
<p>Bürgergruppe Lärmschutz an der Bahn Kirchseeon bei München</p>	<p>Aktionskreis Lärmschutz Bahn/S1 e.V. München</p>

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Abteilung Verkehr
Öffentlichkeitsbeteiligung BVWP

D-80525 München.

per email an bvwp@stmwivt.bayern.de

18. Januar 2013

Stellungnahme zur vorläufigen Liste der Bayerischen Staatsregierung zum BVWP 2015 mit Projektvorschlägen für den Verkehrsträger Schiene

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle in der vorläufigen Liste der Staatsregierung enthaltenen Vorhaben (einschl. der nicht bzw. nicht vollständig realisierten Vorhaben aus dem BVWP 2003) leiden an einem grundsätzlichen, nicht heilbaren Mangel: obwohl die Bahnlärm-Belastung der Anwohner der Bestandsstrecken bereits jetzt ein gesundheitsschädliches Ausmaß erreicht hat und drastische lärmbedingte Immobilien-Wertminderungen die Eigentümer vor existentielle Probleme stellen, forciert die Staatsregierung unter Missachtung elementarer orts- und raumplanerischer Grundsätze einen weiteren Ausbau der durchwegs innerörtlich verlaufenden Bahntrassen. Kein vernünftig denkender Mensch käme heute noch auf die Idee, innerörtliche Bundesstraßen zu Autobahnen ausbauen zu wollen – die Staatsregierung schreckt jedoch nicht davor zurück, weiterhin innerörtliche Bahntrassen zu “Schienenautobahnen” ausbauen zu wollen, auf denen dann zahllose Gefahrguttransporte mit bis zu Tempo 160 unmittelbar an Wohnhäusern vorbeirattern würden.

Die Ursache für solche Fehlplanungen, die sich auf mehr als 100 Jahre in die Zukunft auswirken würden, ist, dass die Staatsregierung verkennt, dass die BVW-Planung nicht nur der Verbesserung der Verkehrsbedingungen dienen soll: eine substantielle gesamtwirtschaftliche/-gesellschaftliche Vorgabe an die BVW-Planung ist vielmehr auch die Verringerung der Betroffenheiten durch Lärm ausgehend von Bundesverkehrswegen. Diese Vorgabe erfüllt jedoch kein einziges der von der Staatsregierung vorgeschlagenen Projekte.

Die fortgesetzte Priorisierung eigenwirtschaftlicher Interessen der DB Netz AG und der Güterspediteure vor dem gesamtwirtschaftlichen/-gesellschaftlichen Interesse an der Schaffung einer umwelt- und anwohnerverträglichen Eisenbahn hat zu den inzwischen selbst im Lärm der nächtlichen Güterzug-Kolonnen nicht mehr zu überhörenden Protesten von Anwohnern an allen Hauptstrecken der DB Netz AG geführt. In der Prinzregentenstraße wird aber so getan, als ob man einfach wie bisher weitermachen könne und die Lebensbedingungen in den Anliegergemeinden der Ausbaustrecken weiter verschlechtern könne.

Wir lehnen daher die vorgeschlagenen Ausbauprojekte in Bayern ab, da diese der Bevölkerung in den Wohngebieten entlang den Strecken eine zusätzliche Lärmbelastung bringen, die Ortsstrukturen zerstören und damit im Widerspruch zu den Zielvorgaben einer strategischen Umweltplanung stehen.

Wir fordern statt dessen - analog den zahllosen Ortsumfahrungen für Bundesstraßen im BVWP - die Aufnahme von Eisenbahn-Ortsumfahrungen sowie von außerörtlich oder in Tunneln verlaufenden Güterzug-Neubaustrecken in den BVWP.

Wir fordern: Keine weiteren Gleise für Güterzüge oder Hochgeschwindigkeitszüge quer durch Wohngebiete, keine weiteren "Schienenautobahnen" quer durch Ortschaften.

Wir lehnen daher auch den innerörtlichen Ausbau der nördlichen Zulaufstrecke München-Rosenheim-Kufstein zum geplanten Brennerbasistunnel ab und fordern statt dessen eine Neubaustrecke für Güterzüge außerhalb der Ortschaften oder im Tunnel.

Mit freundlichen Grüßen

BG Lärmschutz an der Bahn
c/o Dr. Ludwig Steininger
Riedlingerstr. 3
85614 Kirchseeon
www.infoline-bahnlaerm.de

ALB/S1 e.V.
c/o Johannes Renz
Donizettiweg 10
81247 München
www.albs1.org